

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

3 (8.1.1850)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Dienstag den 8. Januar.

No. 3.

Bekanntmachung.

Die Revision der Medicamententare betr.

In Gemäßheit des §. 6 der diesseitigen Verordnung vom 24. Januar 1842, Regierungsblatt N. VI, die neue Medicamententare betreffend, wird hiermit das Ergebnis der von der großherzoglichen Sanitätscommission vorgenommenen und diesseits genehmigten Revision der Medicamententare mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sich die Apotheker vom Tage der Bekanntmachung an darnach zu richten haben.

Carlsruhe, den 12. Dec. 1849.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

v. Marshall.

vdt. Buiffon.

- Amygdalae dulces, 1 Pfund 48 fr. und eine Unze 4 fr., statt 36 fr. und 3 fr.
" amarae, ebenso.
" dulces et amarae excorticatae, 1 Unze 5 fr., statt 4 fr.
Camphora, 1 Unze 8 fr., statt 12 fr.
" pulv. gross., 1 Unze 12 fr. und 1 Drachme 2 fr., statt 16 fr. und 3 fr.
Spiritus camphoratus, 1 Pfund 54 fr. und 1 Unze 5 fr., statt 1 fl. 12 fr. und 6 fr.
Cantharides, 1 Unze 30 fr. und 1 Drachme 4 fr., statt 24 fr. und 3 fr.
" pulv. gross., 1 Unze 36 fr., statt 27 fr.
" pulv. subtil., 1 Unze 42 fr. und 1 Drachme 6 fr., statt 36 fr. und 5 fr.
Emplastrum cantharidum ordinarium, 1 Unze 24 fr., statt 20 fr.
" perpetuum, ebenso.
Unguentum cantharidum, ebenso.
" pro equis, 1 Unze 15 fr., statt 12 fr.
Tinctura cantharidum, ebenso.
Cortex cinnamomi ceilanensis, 1 Unze 24 fr. und 1 Drachme 3 fr., statt 30 fr. und 5 fr.
" " " pulvis grossus, 1 Unze 30 fr. und 1 Drachme 4 fr., statt 36 fr. und 6 fr.
" " " pulvis subtil., 1 Unze 40 fr. und 1 Drachme 5 fr., statt 48 fr. und 8 fr.
Crocus, 1 Drachme 16 fr., statt 24 fr.
" pulvis; 1 Drachme 30 fr., statt 36 fr.
Herba Melissa, 1 Pfund 54 fr. und 1 Unze 5 fr., statt 36 fr. und 3 fr.
" concis, 1 Unze 6 fr., statt 4 fr.
Herba Menthae piperitae, 1 Pfund 2 fl. 12 fr. und 1 Unze 11 fr., statt 36 fr. und 3 fr.
" " " concis, 1 Unze 12 fr., statt 4 fr.
Aqua menthae piperitae, 1 Pfund 24 fr. und 1 Unze 2 fr., statt 9 fr. und 1 fr.
Morphium aceticum, 1 Gran 2 fr., statt 3 fr.
Radix Ipecacuanhae, 1 Unze 14 fr., statt 10 fr.
" " pulv. gross., 1 Unze 18 fr. und 1 Drachme 3 fr., statt 12 fr. und 2 fr.
" " pulv. subtil., 1 Unze 32 fr. und 1 Drachme 5 fr., statt 24 fr. und 4 fr.

Radix Salep, 1 Unze 12 fr. statt 7 fr.
 " " pulv. subtil., 1 Unze 18 fr. und 1 Drachme 3 fr., statt 12 fr. und 2 fr.
 Sapo venetus, 1 Pfund 27 fr. und 1 Unze 3 fr., statt 18 fr. und 2 fr.
 " " pulvis, 1 Unze 10 fr. und 1 Drachme 2 fr. statt 6 fr. und 1 fr.
 Spiritus saponatus, 1 Pfund 36 fr., statt 48 fr.
 " vini rectificatissimus, 1 Pfund 27 fr., statt 36 fr.
 " " rectificatus, 1 Pfund 18 fr., statt 24 fr.
 Vaniglia, 1 Drachme 36 fr., statt 54 fr.

Nr. 27,690. Vorstehende, durch das diesjährige Regierungsblatt Nr. 80 bekannt gemachte Revision der Medicamententare wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Physikate werden angewiesen, den Apothekern und den zur Haltung von Hand- und Filial-Apotheken berechtigten Aerzten ihrer Bezirke die oben gedachte Nummer des Regierungsblattes urkundlich mitzutheilen, damit dieselben in den Stand gesetzt werden, sich eine Abschrift davon nehmen zu können.

Mannheim, den 27. Dec. 1849.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
 Boehme.

vd. Schwind.

Bekanntmachung.

Die Befähigung der Bezirksagenten von Fahrniß-Feuerversicherungs-Gesellschaften betr. Nr. 27,830. Da der bisherige für den Bezirk des Stadtsamts Mannheim aufgestellte Agent der Feuerversicherungsgesellschaft des deutschen Phönix in Karlsruhe

Johann Peter Rüttinger zu Mannheim

in dieser Eigenschaft seine Functionen niedergelegt hat, so wird die demselben dieserhalb unterm 28. April 1841, Nr. 10,034, ertheilte diesseitige Befähigung zurückgenommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mannheim, den 29. Dec. 1849.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
 Boehme.

vd. Schwab.

Bekanntmachung.

Die Todesschein im Auslande Verstorbener betr.

Nr. 122. Nach den durch das großherzogliche Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten dem großherzoglichen Ministerium des Innern mitgetheilten Todesschein sind im Auslande nachgenannte Personen verstorben, deren Heimathsorte in ihren Urkunden unverständlich angegeben sind:

- 1) Urban Beckel, 29 Jahre alt, Sohn des Mathias Beckel und der Franziska Brel gestorben in dem Militärspital zu Oran in Algerien den 24. Oct. 1846.
- 2) Johann Steiger, 57 Jahre alt, geboren zu Bachbourg (?) Sohn des Georg Steiger und der Katharina Keler, gestorben in dem Militärspital zu Douéra in Algerien, den 15. September 1848.
- 3) Des vorigen Ehefrau Katharina, geborene Schmitt, geboren zu Bachbourg (?), Tochter des Michel Schmitt und der Magdalena Heimli, gestorben zu Douéra den 19. Sept. 1848.
- 4) Leokadia Kudre, verheirathete Kieffer, 37 Jahre alt, Tochter des Sebastian und der Theresia Kudre, gestorben zu Douéra den 16. Mai 1848.
- 5) Georg Zang, Füsillier in der Fremdenlegion in Algerien, geboren den 27. Mai 1821, Sohn des Johann Zang und der Margaretha Werle, gestorben in Sigelli den 19. August 1848.
- 6) Johann Beckmann, Füsillier in der vorgenannten Fremdenlegion, geboren den 3. Mai 1823, Sohn des Jakob Beckmann und der Elisabetha Fusch, gestorben zu Sidi-bel-Abbés den 9. Sept. 1848.
- 7) Georg Schorb, Füsillier in der algerischen Fremdenlegion, geboren den 12. Sept. 1823, Sohn des verstorbenen Georg Schorb und der Katharina Fraiss, gestorben zu Bathna den 17. August 1848.

8) Nicolaus Kaiser, geboren den 7. Dec. 1800 zu Rohr (?), Sohn des Nicolaus Kaiser und der Katharina Klein, gestorben zu Medeah in Algerien den 9. März 1848.

9) Philipp Ulrich, 35 Jahre alt, Sohn des Adam Ulrich und der Katharina (Kohlein?), gestorben zu Oran in Algerien den 28. Nov. 1847.

10) Andreas Becker, 77 Jahre alt, Sohn des † Johann Andreas Becker und der † Magdalena Baum (von Weiler?), gestorben zu Paris den 3. Januar 1847.

Dieses wird unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Todesschein über die Verstorbenen den Familien-Angehörigen derselben auf ihr Anmelden bei dem betreffenden Bezirks-Amt und auf dessen an das großherzogliche Ministerium des Innern erstattete berichtliche Anzeige werden verabsolgt werden.

Mannheim, den 2. Januar 1850.

Großh. Regierung des Unterheinkreises.
Boehme.

vd. Schwab.

Bekanntmachung.

Nr. 6063. II. Sen. In Anklagesachen des großh. Staatsanwalts, Anklägers gegen Johann Nepomuk Letour von Constanz, Angeklagter, wegen versuchten Hochverraths, wird Tagsfahrt zur Anhörung des oberhofgerichtlichen Vortrags und hierauf zu pflegenden mündlichen Verhandlung auf Samstag, den 23. Februar 1850, Vormittags 9 Uhr, angeordnet, wobei die Partheien, und zwar der auf flüchtigem Fuße sich befindliche Angeklagte, entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen haben, widrigenfalls die Appellationsrechtfertigung beziehungsweise Gegenerklärung statt des mündlichen Vortrags in der Gerichtsitzung vorgelesen werden würde.

Mannheim, den 20. Dec. 1849

Großh. bad. Oberhofgericht.
Kirn.

A. M. Reg.

Dienst-Nachrichten.

Unterlehrer Balth. WARTH von Oberwinden wurde aus dem Schulfache entlassen.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[3]1 Nr. 145. Wiesloch. [Diebstahl und Fahndung.] Am Abend des 26. v. M. wurden dem Joh. Luz aus dem Stalle seines Dienstherrn Sonnenwirth Bender in Eichelbach ein Paar frisch vorgeschuheter kalbledener Halbstiefel im Werthe von 4 fl. entwendet.

Wir veröffentlichen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntes Thäter.

Wiesloch, den 19. December 1849.

Großh. Bezirksamt.

Haury.

[3]1 Nr. 66. Weinheim. [Öffentliche Vorladung.] Die Elisabetha Schmiedel, welche dahier wegen dritten Diebstahls in Untersuchung steht, ist vor Kurzem aus dem Gefängnisse entsprungen. Dieselbe wird hiermit aufgefodert, sich binnen 14 Tagen bei diesseitigem Bezirksamte zu stellen, widrigenfalls nach dem

Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gegen sie gefällt würde.

Weinheim, den 28. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Serlach.

[2]2 Nr. 31,189. Sinsheim. [Zahlbe- fehl.] In Sachen der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Verrechnung des früheren 1. Dragoner-Regiments in Karlsruhe gegen den flüchtigen Johann Hef von Hoffenheim, Forderung betr. Klägerin gibt an, der Beklagte habe als erwählter Oberlieutenant zur Zeit des letzten Aufstandes aus der Casse des 1. Dragoner-Regiments 200 fl. Equipirungsgelder erhalten, welcher Betrag, als auf ungesetzliche Weise erhoben, zurückgefodert wird.

Der flüchtige Beklagte erhält hiermit die Auflage, binnen 14 Tagen seine etwaigen Einwendungen gegen diese Forderung vorzutragen, widrigenfalls dieselbe für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Sinsheim, den 19. December 1849.

Großh. Bezirksamt.

Huffschmidt.

Heilig.

[3]1 Nr. 305. S i n s h e i m. [Versäumungs-Erkenntniß.] In Sachen des Melchior K o s t e r von Suzenhausen gegen Andreas K a p p e s von da, Forderung betr. In Erwägung, daß die Klage gemäß L. R. S. 2044 als begründet erscheint, In Erwägung, daß der Be- klagte in der gesetzten Frist eine Vernehm- lassung nicht abgegeben hat. Mit Bezug auf §§. 253. 169. d. Pr. O. ergeht Versäu- mungs-Erkenntniß.

In Sachen wie oben wird der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Einrede für versäumt, und Beklagter für schuldig erklärt, binnen 14 Tagen bei Executionsvermeiden an Kläger 213 fl. mit Zins vom 10. August 1849 zu zahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Sinsheim, den 31. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

H u f f s c h m i d.

Laur.

[3]1 Nr. 18,771. Weinheim [Auf- forderung.] In Sachen der Liquidations-Com- mission bei großherzoglichem Kriegsministerium Namens der Verrechnung des früheren IV. In- fanterie-Regiments in Mannheim, Kl. gegen den flüchtigen Nicolaus L u s von Weinheim, Bekl., Forderung von 52 fl. 1 kr. zuviel be- zogenen Gehalt. Antrag der Klägerin. Beschluß.

Dem Beklagten wird aufgegeben, obige For- derung der Klägerin binnen 14 Tagen zu be- zahlen oder zu widersprechen, widrigenfalls der eingeklagte Betrag auf Anrufen der Klägerin für zugestanden erklärt würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 29. Dec. 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.

G e r l a c h.

[2]3 Nr. 25,728. B u c h e n. [Bedingter Zahlbefehl.] Die Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Ver- rechnung des früheren zweiten Infanterieregi- ments in Karlsruhe fordert an Alois C h e - m a n n von Hettingen, welcher während der neuesten Revolution aus der Regimentscasse in der Eigenschaft als erwählter Oberlieutenant an Commandozulage und Equipirungsvorschuß den Betrag von 101 fl. erhalten hat, die auf den Grund seiner höhern ungesetzlichen Stel- lung bezogene Summe von 88 fl. 22 kr. zu- rück.

Auf die gestellte Bitte wird nun dem Alois Chemann aufgegeben, binnen 14 Tagen die

Zahlung dieser Summe zu leisten, oder aber seine Verbindlichkeit zu widersprechen, andern- falls die geltend gemachte Forderung für zu- gestanden erklärt wird.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Buchen, den 22. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

W a l l i.

[2]2 No. 27,316. T a u e r b i s c h o f s h e i m. [Aufforderung.] Die gesetzlichen Erben des ver- lebten Joseph Anton S c h n e i d e r von König- heim haben auf dessen Nachlaß verzichtet, und trägt nun dessen Wittve um die Einsetzung in die Gewähr seiner Verlassenschaft an.

Wer gegen diesen Antrag Einsprache zu er- heben gedenkt, hat solche innerhalb 6 Wo- chen dahier vorzutragen, widrigenfalls demsel- ben stattgegeben und die Wittve auf den Grund des L. R. S. 770 in den Besitz und die Ge- währ dieser Verlassenschaft eingesetzt würde.

Tauberbischofsheim, den 11. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

K u t h.

vd. Demoll.

[2]2 Nr. 31,228. S i n s h e i m. [Aufforde- rung.] J. S. der Ehefrau des Bantarators Andreas K a p p e s, Elisabetha geb. Dörr von Suzenhausen, gegen ihren Chemann Andreas Kappes von da, Vermögensabsonderung betr. Hat die Klägerin durch Adv. Heckmann Klage erheben lassen des Inhalts:

Sie habe einen Ehevertrag mit ihrem Ehe- mann abgeschlossen, kraft dessen sämmtliches Vermögen beide Ehegatten für verliegenschaf- tet erklärt worden sey. Sie habe nun in die Ehe Fahrnisse und Forderungen im Betrag von 1364 fl. eingebracht und haben als Ersatz für die während der Ehe veräußerten Liegen- schaften 2106 fl. Vergütung anzusprechen. Die Vermögensverhältnisse des Beklagten seyen zer- rüttet, und habe die Staatscasse auf das Ver- mögen desselben Beschlag gelegt.

Das Begehren geht deshalb dahin:

es wollen zu Recht erkannt werden, das Vermögen der Klägerin sey von dem des Beklagten abzusondern und der Beklagte schuldig, an Klägerin 3445 fl. zu zahlen und die Kosten zu tragen.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird derselbe öffentlich aufgefor- dert, sich binnen 4 Wochen auf die Klage ver- nehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsäch-

liche Klagevortrag für zugestanden, und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Sinsheim, den 17. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Huffschmidt.

Heilig.

[2]2 Nr. 14,456. II. Cr. Sen. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Waldhüter Franz Rechner von Ferdinandsdorf, wegen Versuchs der Tödtung und Verwundung. Wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: Waldhüter Franz Rechner sey des an Georg Michael Eichler verübten Versuchs der Tödtung, sowie der Verwundung desselben für klagfrei zu erklären, und mit den Kosten zu verschonen.

V. R. W.

Dessen zu Urkunde ist dieser Urtheilsbrief nach Verordnung des großh. badischen Hofgerichts ausgefertigt, und mit dem größeren Gerichtsinseel versehen worden.

So geschehen Mannheim, den 24. Nov. 1849.

Großh. bad. Hofgericht des Unterheinkreises.
v. Kettenaker. (L. S.) W. Ahles.

Frey.

Nr. 6298. Da der Angeschuldigte sich von Hause entfernt hat und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird ihm vorstehendes Urtheil auf diesem Wege eröffnet.

Mosbach, den 24. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Bodemüller.

Schwarz.

[1]3 Weinheim. [Erkenntniß.] J. S. der Direction der Main-Neckar-Eisenbahn in Darmstadt Kl., gegen Friedrich Härter von Weinheim, Kaufmann Friedrich Diesbach, Thierarzt Lydtin, Joseph Rinschert, Jakob Weissbrod, Jakob Fild von Weinheim und Gemeinderath Joseph Schotterer in Schriesheim Vekl., Schadenersatz-Forderung beirr.

Die Direction der Main-Neckar-Eisenbahn hat gegen die genannten Personen folgende Klage dahier eingereicht:

Am 23. Sept. v. J., des Abends gegen 11 Uhr wurde die Main-Neckar-Eisenbahn in der Nähe von Weinheim, nämlich zwischen Weinheim und Großsachsen und zwischen Weinheim und Sulzbach, durch eine mit Waffen, mit Brech- und andern Werkzeugen versehene Menschenmenge gewaltsam zerstört.

Auf der Strecke zwischen Großsachsen und Weinheim, zwischen der Station 65 und 66,

ungefähr 650' von dem Stationshaus Nr. 66 entfernt, bei dem sogenannten Rosenbrunnen, wurde von den Querschwellen der Kies aufgehauen und sodann das erste Fach, bestehend aus zwei Schienen und 5 Querschwellen aus den Fugen herausgehoben.

Von einem zweiten Fach wurden die Schienen und Schwellen auseinander gerissen und den Damm hinuntergeworfen, eine Schiene auch in den benachbarten Weinberg getragen.

Auf der Strecke zwischen Weinheim und Sulzbach, zwischen den Stationen 62 und 63 bestand die Beschädigung darin, daß eine Schiene aufgerissen wurde. In derselben Nacht zwischen 11 und 12 Uhr verunglückte nun ein von Heidelberg kommender Personenzug bei der zerstörten Stelle der Eisenbahn zwischen Großsachsen und Weinheim. Der Zug gerieth nämlich an der gedachten Stelle aus dem Geleise, die beiden Locomotiven (Kessler Nr. 1 und Karl der Große Nr. 18) nebst Tenders stürzten den 14' hohen Bahndamm auf der westlichen Seite hinunter in die Felder und schlugen daselbst um. Die unmittelbar folgenden Wagen, nämlich zwei Pritschen-Wagen Nr. 181, 183 und ein Pferdewagen Nr. 114, wurden durch die Gewalt des Stoßes gänzlich zertrümmert und ineinandergeschoben, ein darauf folgender Wagen wurde stark beschädigt, aus dem Geleise gehoben und an den Rand der Dammböschung geworfen.

Die folgenden Personenwagen wurden fast ohne Ausnahme mehr oder minder stark beschädigt.

Von den bei dem Zuge befindlichen 7 Personen wurden außer einigen unbedeutenden, keiner ärztlichen Hülfe bedürftigen contusionen, Wagenmeister Barth am Auge verletzt.

Durch die Gewalt des aus dem Geleise gerathenen Zuges wurde an dem der zerstörten Stelle zunächst gelegenen Schienenstrang die östliche Schiene durch das Anstoßen der Maschiene auf die Länge von 3' verbogen, und die damit correspondirende Schiene erhielt starke Einschnitte in der Mitte und am Ende, die vom Rade der Maschine herrührten.

Die Schwellen, über welche der Zug hinfuhr, wurden zum Theil aus der Lage gerissen und der Damm und die Böschung, über welche der Zug hinfuhr, aufgewühlt.

Hierdurch ist der Bahnverwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn, laut specificirter Rechnung, ein Schaden von 6695 fl. 9 fr. zugegangen.

In der Klage ist nun ferner behauptet, daß

die Eingangs genannten Personen, in der Wohnung des Beklagten Friedrich Härter, dem Versammlungslocale des Bürgervereins, und in dem Wirthshause des Jakob Fild dahier, einestheils den Beschluß gefaßt hätten, die Zerstörung der Eisenbahn zu bewirken, anderntheils die an diesem Orte versammelte Menge aufgefördert hatten, die Zerstörung der Eisenbahn auszuführen, und endlich dieser Zerstörung selbst angewohnt und die Theilnehmer dazu angefeuert hätten.

Auf den Grund des L.-R.-S. 1382 und 1153 wird die Bitte gestellt:

„Ladung auf die Klage zu verfügen und nach gepflogenen Verhandlungen zu erkennen.“

Die Beklagten seyen unter sammtverbindlicher Haftbarkeit eines jeden Beklagten für die ganze Forderung, verbunden, den der Klägerin erwachsenen Schaden mit 6695 fl. 9 kr. sammt Zins vom 23. Sept. v. J., binnen kurzer Frist, bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung der Klägerin zu ersetzen und die Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen.

(gez.) M. Re ch, D.-G.-Adv.

hierauf eracht:

Nr. 18,246. B e s c h l u ß.

Dem Beklagten Friedrich Härter, Kaufmann, Friedrich Diesbach, Thierarzt Lybtin, Joseph Kinscherf, Jakob Weisbrod und Jakob Fild von Weinheim und Gemeinberath Joseph Schotterer von Schriesheim, wird unter Mittheilung einer Doppelschrift der Klage vom 20. November d. J. aufgegeben, sich durch einen gemeinschaftlich zu bestellenden, gehörig bevollmächtigten Anwalt binnen 4 Wochen auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt würde.

Da sich der Beklagte Friedrich Härter auf flüchtigem Fuße befindet, wird demselben auf Antrag der Klägerin die Klage, nebst der hierauf erkannten Ladung auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 15. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

G e r l a c h.

[1]3 Nr. 5735. Mannheim. [Vermögensbeschlagnahme.] J. U. S. gegen den Carabiniere Leopold Rosenthal von Labenburg, wegen Meuterei und Hochverrath. Wird der bereits früher angelegte Beschlag auf das Vermögen des flüchtigen Carabiniere im 2. Dra-

goner-Regiment, Leopold Rosenthal von Labenburg, auch auf die Civilansprüche des beschädigten Staates ausgedehnt, und solches auf diesem Weg dem Angeschuldierten eröffnet.

Mannheim, den 26. Dec. 1849.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vor-

malige 2. Dragoner-Regiment.

R e h m.

vdt. Nagel, a. j.

[3]1 Nr. 732. Heidelberg. [Aufforderung.] J. U. S. gegen N. C. Wiesner und E. Köhler in Zürich wegen Aufforderung zum Hochverrath beir.

Im vorigen Jahre erschien in der Buchdruckerei von E. Köhler in Zürich eine Broschüre unter dem Titel „Psalmen eines Verbannten“ von N. C. Wiesner.

Dieselbe wurde am 19. September v. J. dahier wegen ihres sträflichen Inhalts polizeilich mit Beschlag belegt und diese Beschlagnahme durch richterliche Verfügung vom 21. September v. J., Nr. 43,080, bestätigt.

Der Staatsanwalt beim großh. Hofgericht des Unterheinkreises hat am 6. October v. J. in erster Ordnung gegen N. C. Wiesner, als dem Verfasser der Broschüre, in zweiter Ordnung und eventuell gegen E. Köhler in Zürich, als Drucker derselben, eine Anklage wegen versuchten Hochverraths, durch die Presse verübt, erhoben, und wird Tagfahrt zur Vernehmung der Angeklagten hierüber auf

S a m s t a g, den 9. Febr. d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf die seitiger Oberamtskanzlei anberaumt, wobei die beiden Angeklagten zu erscheinen und sich zu verantworten haben, widrigenfalls die in der Anklage vorgetragenen Thatsachen für zugestanden angesehen und weitere Verteidigungsmittel nicht mehr gehört werden würden.

Heidelberg, den 3. Jan. 1850.

Großh. Oberamt.

K r a f t.

[3]1 Nr. 1907. Saline Rappena. [Bekanntmachung.] Von heute an wurde der Preis des zwei Centner haltenden Saes Viehsalz von 4 fl. 20 kr. auf 4 fl. herabgesetzt, wovon wir unsere Salzabnehmer in Kenntniß setzen.

Saline Rappena, den 1. Jan. 1850.

Großh. Salinecasse.

M a l e r.

[13] Nr. 5697 bis 5726. Mannheim. [Belanntmachung.] Der bereits auf das Vermögen nachstehender der Reuterei und des Hochverraths angeklagter flüchtiger Personen des ehemaligen 4. Infanterieregiments, angelegte Beschlag wird nunmehr auch auf die Civilansprüche des beschädigten Staates ausgedehnt, was denselben auf diesem Wege bekannt gemacht wird.

1. Oberlieutenant Guido Kapferer von Freiburg.
2. " August v. Klossmann von Mannheim.
3. Oberfeldwebel Johann Karl Kochendorfer von Weinheim.
4. " Martin Proß von Billigheim, Amts Mosbach.
5. " Franz Müller von Ladenburg.
6. Feldwebel Johann Anton Götz von Katzenthal, Amts Mosbach.
7. " Michael Geiß von Hockenheim, Amts Schwesingen.
8. " Peter Helder von Dühren, Amts Einsheim.
9. " Peter Linker von Mannheim.
10. " Nikolaus Luz von Mannheim.
11. " Konrad Nagel von Graben, Landamts Karlsruhe.
12. " Georg Michael Necker von Untergimpfern, Amts Neckarbischofsheim.
13. " Peter Karl Stein von Tauberbischofsheim.
14. " Joseph Schmidt von Bierbronn, Amts Waldshut.
15. Fourrier Franz Friederich August Manz von Heidelberg, Amts Bruchsal.
16. " Franz Zehntmeier von Pforzheim.
17. Corporal Franz Anton Blattner von Oberhausen, Amts Philippsburg.
18. " Friedrich Carl Dörr von Hainstadt, Amts Buchen.
19. " Johann Feigenbusch von Rohrbach, Amts Heidelberg.
20. " Anton Hupfer von Brenden, Amts Bonndorf.
21. " Kriegsschüler Theobald Fath von Ladenburg.
22. " Johann Georg Weltin von Reichenau, Amts Konstanz.
23. " Johann Ehinger von Radolfzell.

24. Kriegsschüler Gefreiter Albin Fischer von Mannheim.
25. " " Friedrich Moné von Heidelberg.
26. Gefreiter August Giler von Pforzheim.
27. " Franz Faver Bergbauer von Kürzell, Amts Fahr.
28. Soldat Johann Baptist Manz von Zuzenhausen, Amts Stockach.

So verfügt Mannheim, den 26. Dec. 1849. Großh. Untersuchungscommission des vormaligen 4. Infanterieregiments.
Rehm.

[3] Nr. 248. Buchen. [Fahndung.] Gemeinderath Ignaz Hofmann von Hemsbach, welcher durch hofgerichtlichem Urtheil wegen räuberischer Beschädigung in eine sechsjährige Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist, hat sich zu Ende vorigen Monats von Hause heimlich entfernt.

Wir ersuchen nun alle Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Zugleich wird das Vermögen des Flüchtligen hiermit mit Beschlag belegt.

Buchen, den 2. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.
Walli.

[3] Wiesloch. [Erkenntniß.] J. S. großh. Generalstaatscasse Klägerin Implorantin, gegen den practischen Arzt Eduard Bronner zu Wiesloch, Beklagten, Imploraten, Ersassforderung betr., erhob Klägerin folgende Klage:

Der Beklagte habe sich bei dem letzten Aufstande insbesondere dadurch betheiliget, daß er Mitglied der s. g. constituirenden Versammlung gewesen und in solcher Eigenschaft von der Klägerin Diäten für 9 Tage à 3 fl. 27 st. bezogen habe.

Auf den Grund der L.R.S. 1288, 1131, 1133, 1235, 1376, 1382, 1378, 1382 e müsse der Rückersatz dieser Zahlung nebst Zinsen in Anspruch genommen werden. Außerdem habe der Beklagte als Theilnehmer an der Empörung nach L.R.S. 1382 und 1382 d für den durch dieselbe dem Staate zugegangenen Schaden im Betrage von mindestens 3 Mill. Gulden, sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern, einzustehen.

Hierauf geklagt, wurde gebeten, den Beklagten a) zum Ersatze des dem Staate zugegangenen Schadens von 3 Mill. Gulden oder eventuell, vorbehaltlich der Liquidation dersel-

ben, sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern b) zur Rückerstattung der empfangenen Gebühren ad 27 fl., nebst 5 pCt. Zinsen vom 18. Juni d. J. mit in Verfallung in die Kosten zu verurtheilen.

Zugleich wurde zur eventuellen Sicherung des dereinstigen Urtheilsvollzugs um Arrest auf das bewegliche und unbewegliche Vermögen des Beklagten gebeten und sich zur Begründung des Gesuchs auf die Offenkundigkeit der Flucht des Beklagten, dessen Theilnahme an dem Aufstande aus der Größe des dem Staate zugegangenen Schadens, endlich auf die Beschleunigung des Empfanges von 27 fl. Gebühren berufen.

Da die gestellten Anträge durch die vorgebrachten Thatsachen und die angeführten Gesessestellen in Betracht der notorischen Flüchtigkeit des Beklagten rechtlich begründet sind, ergeht B e s c h l u ß :

Nr. 28,373. 1. Wird das sämmtliche liegenschaftliche und fahrende Vermögen des Beklagten mit Beschlag belegt, und demzufolge a) dem Beklagten die Veräußerung des liegenschaftlichen Vermögens untersagt; b) dem Gemeinberath Unterwagner dahier das fahrende Vermögen in Verwahrung übergeben, c) den Schulden des Beklagten aufgetragen, an diesen bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung nichts zu entrichten.

2) Nachricht hiervon dem flüchtigen Beklagten mit der Auflage, sich in der auf

M i t t w o c h , den 30. Jan. k. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt über die Klage und das Arrestgesuch zu erklären, widrigenfalls das Thatsächliche für zugestanden, jede Einrede in der Hauptsache und gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestgesuches für versäumt erklärt, und das Arrestverfahren dennoch fortgesetzt würde.

Wiesloch, den 8. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

H a u r y . Arnold.

[3]l Nr. 445. M a n n h e i m . [Bedingter Zahlungsbefehl.] J. S. der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Verrechnung des früheren vierten Infanterie-Regiments in Mannheim, Klägerin, gegen den flüchtigen August von Cloßmann zu Mannheim, Beklagten, Forderung von 25 fl. für zur Ungebühr bezogenen Gage betr.

Der Beklagte wird angewiesen, binnen 14 Tagen den Kläger zu befriedigen oder seine

Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt werden würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten hiermit eröffnet.

Mannheim, den 24. Dec. 1849.

Das großh. Stadtm.

Kallebrein.

[3]l Nr. 15,841. Philippsburg. [P. kannntmachung.] In Sachen des Seifenfeders Andreas Bauer in Bruchsal, gegen Adrian Murmann von hier, Forderung betr. Beschluß.

Dem Kläger wird aufgegeben, thatsächlich binnen 14 Tagen näher zu begründen, welche Quantitäten und Qualitäten Seife, Richten und Unschlitt, zu welchen Zeiten und zu welchen Preisen er dem Beklagten geliefert, und welche Abschlagszahlungen dieser gemacht, widrigenfalls Kläger mit diesem Angriffsmittel ausgeschlossen würde.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Philippsburg, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgesner. Feid.

[3]l Nr. 20,150. Weinheim. [Diebstahl.]

Bei dem wegen Marktdiebstahl dahier in Untersuchung stehenden Adam Verbner von Oberabsteinach wurden bei seiner am 6. v. M. dahier stattgehabten Verhaftung ein Paar neue Stiefel im Werth von 2 fl. 40 kr., ein Stück blaues Biberzeug im Werth von 40 kr., zwei enge Haarkämme von Horn, im Werth von 8 kr., eine neue tuchene Schildkappe im Werth von 56 kr., ein Paar baumwollene Handschuhe im Werth von 48 kr., aufgefunden.

Diese Gegenstände wurden von Adam Verbner wahrscheinlich auf dem am 6. v. M. dahier stattgehabten Jahrmarkt entwendet, ohne daß bis jetzt der Eigenthümer derselben ermittelt werden konnte.

Wir machen dies mit dem Anfügen bekannt, daß sich die Eigenthümer dieser Gegenstände bei diesseitiger Stelle zu melden haben.

Weinheim, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

[3]l A. Nr. 444. Mannheim. [Bedingter Zahlbefehl.] In Sachen der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium Namens der Verrechnung des früheren IV. Infanterie-Regiments in Mannheim, Klägerin, gegen den flüchtigen August Manz in Mannheim, Beklagten, Forderung von 81 fl. 19 kr. für zur

Ungebühr empfangene Gage ic. betr. Der Beklagte wird angewiesen, binnen vierzehn Tagen den Kläger zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt werden würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Mannheim, den 24. Dec. 1849.

Großh. Stadtaamt.

Mallebrein.

[3]1 N.-Nr. 443. Mannheim. [Bedingter Zahlbefehl.] In Sachen der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium Namens der Berechnung des früheren IV. Infanterie-Regiments in Mannheim, Klägerin, gegen den flüchtigen Peter Linker von Mannheim, Beklagten, Forderung von 52 fl. 1 fr. für zur Ungebühr bezogene Gage ic. betr. Der Beklagte wird angewiesen, binnen vierzehn Tagen den Kläger zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt werden würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Mannheim, den 24. Dec. 1849.

Großh. Stadtaamt.

Mallebrein.

[3]1 Nr. 34. Wiesloch. [Aufforderung.] Von der königlich preussischen Commandantur in Heidelberg wurde heute eine silberne Taschenuhr mit der Nachricht hierher gegeben, daß dieselbe von einem Unteroffizier des 28. Infanterie-Regiments zwischen Michelhausen und Eichersheim gefunden worden sey. Der Eigenthümer dieser Uhr wird deswegen aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei unterfertigter Stelle zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen.

Wiesloch, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimbau.

[3]1 Nr. 13, 270. Philippsburg, [Erkenntniß.] In Sachen der großherzoglichen Generalstaatskasse, Klägerin, gegen Kaufmann Adrian Murrmann in Philippsburg, Beklagten, Rückforderung und Arrest betr. Beschluß.

Wird nunmehr, da der Beklagte auf ergänztes Urtheil vom 7. September d. J., Nr. 10, 376, in der anberaumten Frist keine Zahlung geleistet, auf Anrufen der Klägerin Kabrißpfändung bis zum Betrag von 2231 fl. 15 fr. und 5 pCt. Zinsen aus 31 fl. 15 fr.

vom 30. Juni und aus 1200 fl. vom 2. Juli d. J. erkannt und der Amtserquent mit dem ordnungsmäßigen Vollzug beauftragt.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Philippsburg, den 21. Nov. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgehner.

Feld.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachbenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Meersburg:

[2]2 zwischen der Pfarrei Seefeld und der Gemeinde Dittlhäusen;

2) im Oberamt Kastatt:

[2]2 zwischen der Pfarrei Rothensfeld und der Gemeinde daselbst;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[1]3 Nr. 25, 596. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaftsmasse des Adam Jos. Heilmann von Werbach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtiggstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 11. Januar 1850,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweis-

urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richterscheinenden in Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Lauberbischofsheim, den 10. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Fang.

[3]1 Nr. 22,212. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Die Ernst Böhmingerschen Eheleute von Treschlingen sind gesonnen, nach Texas auszuwandern. Die Gläubiger derselben werden daher angefordert, ihre Ansprüche am

Freitag, den 11. Januar f. J.,
früh 9 Uhr,

auf die seitiger Amtscanzlei um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus zu demselben nicht mehr verholten werden könnte.

Neckarbischofsheim, den 20. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

Stein.

[3]11 A. Nr. 59,50. Heidelberg. [Präklusiv-Bescheid.] Die Gant des Michael Martin von Eppelheim betr. Da die zur Abwendung der Gant eingeleiteten Vergleichsverhandlungen nunmehr als gescheitert zu betrachten sind, so werden alle diejenigen, welche in der Tagfahrt vom 11. December v. J. die Anmeldung unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 25. Dec. 1849.

Großh. Oberamt.

Ihilo.

vd. Schneider, act. jur.

[2]2 Nr. 56,808. Heidelberg. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Kostgebers Joh. Bierheller von Heidelberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum

Mittwoch den 23. Januar,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-

oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Heidelberg, den 7. Decbr. 1849.

Großh. Oberamt.

Gärtner.

[3]1 Nr. 38,046. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Rathsdieners Karl Gaddum von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum

Donnerstag den 24. Januar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf die seitiger Stadtamtscanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 12. Dec. 1849.

Großh. Stadtamt.

Serger.

[3]1 B. A. Nr. 29,892. Schwellingen. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Georg Heinrich Vogel, Tagelöhner von Reilingen, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum

Donnerstag den 17. Januar,

Vormittags 9 Uhr,

auf die seitiger Gerichtscanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,

schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Schwellingen, den 21. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kast.

[311 No. 669. Mannheim. [Santerkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft der Wittwe des Gastwirths Jakob Bez, Katharina Philippina geb. Wegerle von Mannheim, ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 31. Januar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf dieseitiger Stadttamts-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 4. Janur 1850.

Großh. Stadttamt.

Serger.

[311 N.-Nr. 19,330. Wallbüdn. [Sant-Erkenntniß.] Ueber das Vermögen des Georg Michael Lauer von Altheim haben wir Sant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 30. Januar,

früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt,

bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wallbüdn, den 21. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Sieinwarz.

[311 Nr. 605. Mannheim. [Santerkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Gastwirths Jakob Bez von Mannheim, ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Montag, den 28. Januar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf dieseitiger Stadttamts-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 4. Januar 1850.

Großh. Stadttamt.

Serger.

Kauf-Anträge.

[173 Thairnbach, Amts Wiesloch. [Eigenschafts-Versteigerung.] Den Frz. Heinrich Bender Eheleuten dahier werden Mittwoch den 9. Januar 1850, Mittags 1 Uhr, ihre sämtliche Liegenschaften im Wege Gerichtszugriff zu Eigenthum versteigt, und erfolgt

2*

der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Chairnbach, den 8. Dec. 1849.

Zimmermann, Bürgermstr.
vdt. Ph. Hefker.

[3]1 Nr. 513. Die lheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der am Heutigen abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des Michael Kolb, ledig, vor hier, wie solche in Nr. 101 d. Bl. schon eingerückt war, wurde der Schätzungspreis nicht erreicht, und wird deshalb eine nochmalige Versteigerung auf

Montag den 14. Januar l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerkten festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Die lheim, den 31. Dec. 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Spies.

Laier, Rathschbr.

[3]1 G.-Nr. 3. Neulufheim. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird den Georg Laur'schen Eheleuten dahier

Mittwoch den 16. Januar l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaft versteigt und wenn der Schätzungspreis auch erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

L. B. Nr. 154. 35¹/₁₀ Rth. altes oder 93⁷/₁₀ Rth. neues Maas in der zweiten Gewann, eins. Andreas Stief, anders. Mich. Ballreichs Wwe. Neulufheim, den 2. Januar 1850.

Bürgermeister.

Tress.

vdt. Hoffmann.

[3]1 Sandhausen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Nach großh. oberamtlicher Verfügung werden im Wege richterlichen Zugriffs dem hiesigen Bürger Georg Jak. Scheid nachbenannte Liegenschaften

Dienstag, den 29. Januar 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Grundsteuer-Anschlag fl. kr.

1.

68 Rth. 13 Fuß Acker im Brühl, ne-

ben Martin Schmitt, und Jakob Hambrecht

42 28.

2.

1 Brtl. 20 Rth. 54 Fuß Acker im See, neben Gg. Baumann, und Jakob Hag

75 8.

3.

52 Rth. 51 Fuß Acker im Sandwinger, neben Lehrer Bach und Burkardt Schneider

20 —.

4.

1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker im Altenholz, neben Elisabetha Hillesheim und Jakob Hambrecht

87 20.

5.

42 Rth. 41 Fuß Wiesen zwischen Bäch, neben Heinrich Herzug, und Frz. Hambrecht

56 20.

6.

62 Rth. 89 Fuß Acker im Jägerpfad, neben Johann Scheid, und Michael Hängler

52 24.

7.

68 Rth. 13 Fuß Hopfenacker in der Kressenwiese, neben Ludwig Schneider und Konrad Schneider Wwe.

81 28.

8.

89 Rth. 10 Fuß Acker im Strang, neben Johann Schöff, und Adam Rippenhan

21 32.

9.

1 Brtl. 44 Rth. 13 Fuß Hopfenacker im See, neben Jakob Richter, und Ludwig Schmitt

89 50.

10.

1 Brtl. 4 Ruthen 82 Fuß Acker in den Waadenacker, neben Michael Brecht und Christoph Saur

15 20.

11.

78 Rth. 62 Fuß Acker im Wittenbau, neben Jakob Herzog und Heinrich Schneider IV.

— —.

12.

1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker, am Postweg am Weiter-Acker, neben Heinrich Baumann, und Kath. Mayer

15 20.

13.

41 Rth. 93 Fuß Acker Schwammerswiesengarten, neben Martin Wachmaier und Johannes Schaff

34 56.

14.

2 Brtl. 9 Rth. 64 Fuß Acker im Kantebuckel, neben Heinrich Wachmaier, und Jakob Hillesheim

— —.

15.
52 Rth. 41 Fuß Acker im Krout-
garten, neben Martin Schmitt und Ja-
kob Albrecht — —
16.
62 Rth. 41 Fuß allda, neben Auffstö-
fer und Ph. Hambrecht — —
17.
1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker im
Schneypfen, neben Konrad Scheid, und
Auffstöfer — —
18.
1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker Vieh-
trieb, neben Nikolaus Burkard und
Jakob Schneider — —
19.
4 Brtl. 69 Rth. 83 Fuß Wald im
Pflegeschönau, neben Jakob Trotter, und
Pflegeschönau — —
20.
6 Brtl. 15 Rth. 82 Fuß Wald im
Pflegeschönau, neben der Speirer Straße
und Adam Brecht — —
21.
6 Brtl. 15 Rth. 82 Fuß Wald allda,
neben Adam Brecht und Adam Rip-
penhan — —
22.
3 Brtl. 38 Rth. 5 Fuß Wald allda,
neben Adam Brecht und Adam Rip-
penhan — —
23.
2 Brtl. 95 Rth. 60 Fuß Wald allda,
neben der Gemeinde, und Ad. Brecht — —
24.
3 Brtl. 29 Rth. 62 Fuß Wald allda,
neben Adam Brecht und Franz Hil-
lesheim — —
25.
60 Rth. 27 Fuß Hopfenacker im See,
neben Elisabetha Breiter und Mathias
Schmitt 37 34.
Sandhausen, den 27. Dec. 1849.
Bürgermeister.
Trotter.
- [3]1 Oberscheidenthal, Amts Bu-
chen. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.]
Richterlicher Verfügung vom 18. October d.
J. Nr. 21,925, zu Folge werden den Franz
Stoß'schen Eheleuten dahier unten verzeichnete
Liegenschaften
Mittwoch, den 16. Januar 1850,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Gerichtszimmer im Zwangs-

wege öffentlich versteigert und endgültig zu-
geschlagen, wenn der Schätungspreis oder
darüber geboten wird.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus und Keller ne-
ben der Straße, Franz Joseph Link und Bal-
tin Schölich.

2.
Eine einstöckige Scheuer neben der Straße,
Franz Joseph Link und Balthin Schölich.

3.
1 Morgen 1 Viertel 22 Ruthen Acker am
Neckarweg, neben Johann Galer und Andreas
Mechler.

4.
26 Ruthen Acker im alten Garten, neben
Franz Schäfer und Michael Heß.

5.
2 Rth. Garten allda, neben Adam Schnäg
und dem Weg.

6.
2 Brtl. 12 Rth. Wiesen in den Mittelwie-
sen, neben Johann Galm und Andreas Mech-
ler.

Oberscheidenthal, den 29. Dec. 1849.
Großh. Bürgermeisteramt.

Heß. vdt. Saur.
[1]2 Ziegelhausen. [Zwangsliegen-
schaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und
Schuhmacher Ludwig Ries werden Mon-
tag den 14. Januar 1850, Nachmittags 1
Uhr, auf dem Rathhause nachstehende Liegen-
schaften wiederholt öffentlich versteigt, und der
endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schä-
tungspreis auch nicht geboten wird.

1.
Ein neu von Stein erbautes Wohnhaus mit
zwei Wohnungen, Scheuer, Stall, gewölbtem
und Balkenkeller, nebst einem Grabberg von
circa 1 Brtl. 21 $\frac{1}{10}$ Rth. hier im Steinbach-
thal, neben Friedr. Schmitt und Theod. Mi-
chaels begrenzt.

2.
3 Brtl. Acker im Schleifersgrund, neben Adam
Laub und Sebastian Müller Wwe.

3.
2 Brtl. 22 Rth. Acker im Pfergel, neben ge-
meinen Pfad und Weg, andf. Leonh. Schwab.
Ziegelhausen, den 15. Dec. 1849.
Bürgermeister.

Schneider. vdt. Knobel.
[3]1 Pforzheim. [Gutsverpachtung.]
Am Donnerstag, den 24. Januar d. J.,
Vormittags 9 Uhr, wird das Hofgut Bockschaf,

Bezirksamts Sinsheim, in ca. 9 Morgen Hofraithe und Gartenland, 318 Morgen Ackerfeld und 33 Morgen Wiesen mit künstlicher Wasserungs-Einrichtung bestehend, nebst Schaafwäldberechtigung auf der ganzen Gemarkung, auf weitere 9 oder 12 Jahre, von Lichtmess 1850 an, im Amthause zu Bockschaf, in öffentlicher Steigerung verpachtet. Die Bonität der Felder ist ausgezeichnet. Es können sämtliche Fruchtgattungen und Delppflanzen mit Erfolg angebaut, und auf den nahen Marktstätten von Bruchsal, Heidelberg und Heilbronn, vortheilhaft verwerthet werden. Für mindestens 80 Stücke Rindvieh und Pferde sind gut erhaltene Stallungen vorhanden, auch ist eine Schaafherde von ca. 250 Stück unterzubringen. Die Wohn- und Deconomiegebäude im besten Zustande erhalten, bieten für 2 Pächter hinlänglichen Raum. Gutsauffischer Stahl ist angewiesen, Liebhabern die Pachtobjecte vorzuzeigen. Die Bedingungen werden vor dem Steigerungsbacte eröffnet. Pachtlustige haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszugnissen so wie darüber auszuweisen, daß sie eine Realcaution vom doppeltem Betrage des Pachtbillsings zu hinterlegen vermögen. Ausländische haben neben der Caution noch einen inländischen, als solvent erkannten Bürgen und Selbstschuldner zu stellen.

Pforzheim, den 3. Januar 1850.

Groß. adelige Stiftsverwaltung.

Kaltenbach.

[104]3 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Antrag der Joh. Georg Butterfah'schen Relicten wird der Erbvertheilung wegen

Montag den 14. Januar f. J.,

Mittags 3 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notariats-Verwalters Mühl dahier, das Haus Lit. H 3 No. 15 öffentlich versteigert, und die Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Mannheim, den 20. Dec. 1849.

Groß. Stadtamtsrevisorat.

Wintler.

[31] Nr. 1013. Zuzenhausen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Verfügung vom 30. Nov. l. J., Nr. 29,49, werden dem Bürger Georg Michael Kurz, Konrad Kurz und Wilhelm Kurz von hier sämtliche Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigt. Hierzu ist Taafahrt auf Montag, den 21. Januar f. J., Nachmittags 1 Uhr, anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn

mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Die Liegenschaften bestehen:

1. In einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, fünf Schweinställe mit Holzremise und dabei liegenden Garten ad $39\frac{1}{2}$ Rth. im Städtlein, neben Bernhard Heiß, Johann Brähler und Wagner Georg Horn.

2. 2 Morgen 2 Brtl. Acker-, Wiesen- und Gartenland, im Gesamtanschlag zu 1822 fl., welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Zuzenhausen, den 31. Dec. 1849.

Sinn, Bürgermeister.

L. Keidel.

[31] Nr. 16. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag, den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Wilhelm Steinbrenner's Erben von hier nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, auf hiesigem Rathhause öffentlicher Versteigerung aussetzen, als:

1.

Den 4. Theil eines zweistöckigen mit der Nr. 114 bezeichneten Wohnhauses, nebst einem zweistöckigen Hausanbau, $\frac{1}{8}$ Scheuer und dem Antheil am Hausgarten, in Mitte hiesiger Stadt an der Hauptstraße, neben Karl Loos und Philipp Kühner gelegen.

2.

36 Rth. Acker im Breitenstein, neben Matheus Heckmann und Gottfried Schmitt.

3.

20 Rth. Acker rechter Hand der Chauffee, neben Peter Pabst und Joseph Fischers Erben.

4.

1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker im Neurott, neben Georg Michael Mock Erben und Bernhard Götz Erben.

5.

Die Hälfte an 2 Brtl. 41 Rth. 9 Fuß Wiese und Garten in der Lache, neben Heinrich Horschheimers Erben und Tobias Schnellbach's Erben.

6.

$\frac{1}{2}$ an 3 Brtl. 77 Rth. 35 Fuß Wiese in den Langenzellerwiesen, neben Johann Lorenz und den Anstößer.

Neckargemünd, den 3. Januar 1850.

Groß. Bürgermeisteramt.

Degen.

vd. Höbler.

[31] Nr. 20. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag, den 24.

b. M., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des verlebten Bürgers und Landwirths Christian Schneckenberger von Kleingemünd nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern, als:

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, im obern Theil des Orts Kleingemünd, neben Peter Meckels Erben und Johann Hoffmann gelegen.
 2.
1 Brtl. Acker im Felßenberg, neben Johann Hoffmann und Schneckenberger.
 3.
35 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Franz Bollmar, neben Valentin Ebert und Peter Kattner.
 4.
20 Rth. Acker in der obern Klinge, neben Peter Krumm und Valentin Schwarz.
 5.
1 Brtl. 3 Rth. Acker im großen Stück, neben Martin Meng und Karl Königs Erben.
 6.
1 Brtl. 21 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker inwendig der 4 Morgen, neben Martin Wiswesser und Martin Schneiders Erben.
 7.
1 Brtl. 18 Rth. Acker im obern Feld, neben Michael Schneckenberger und Friedrich Wiswesser.
 8.
36 Rth. Wiese im Hundsrück, neben Ludwig Bauer und Ansföfer.
 9.
15 Rth. Wiesen in der Reutersfurth, neben Friedrich Wiswesser und Johann Hoffmann. Neckargemünd, den 3. Januar 1850.
Großh. Bürgermeist. Amt.
Degen. vdt. Höhler.
- [2]2 M a u e r. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem ledigen Heinrich W e d e s s e r von hier,
M i t t w o c h , den 9. Januar 1850,
Mittags 12 Uhr anfangend,
nachbeschriebene Liegenschaften im Rathszimmer dahier, öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.
Schätzungspreis fl.
1.
Ein zweistöckiges in der Kleppergasse gelegenes Wohnhaus sammt Scheuer,

Stallung und Hofraithe, einseits und vorden der Almentweg, anderseits Georg Kirsch und Georg Kramer, hinten Georg Welz alt Wittwe. 600

2.
13 Ruthen 10 Fuß Garten hinter der vorbeschriebenen Gebäulichkeit, neben Almentweg und Georg Kirsch. 25
3.
57 Rth. 65 Fuß Acker in den Frühmeßäckern, neben Johann Friedrich Weckesser und der Straße. 60
4.
62 Rth. 89 Fuß Acker in den langen Aekern, neben Ernst Welz und Michael Gutruf. 40
5.
78 Rth. 62 Fuß Acker in den Frühmeßäckern, neben der Straße und sich selbst. 55
6.
72 Rth. 6 Fuß Acker ob den Häufeläcker, neben Michael Welz und Michael Weckesser ig. 40
7.
58 Rth. 96 Fuß Acker im Hafensprung, neben Bernh. Stern und Georg Kirsch. 36
8.
41 Rth. 93 Fuß Acker in den Kettenäckern, neben Johannes Sulzer und Georg Kramer. 25
9.
1 Brtl. 4 Rth 82 Fuß Acker im Pfeffersberg, neben Bathasar Erles und Joseph Konrads Wittib. 50
10.
39 Rth. 31 Fuß Acker in den Betten, neben der Straße und der Grundherrschaft. 45
11.
78 Rth. 17 $\frac{1}{2}$ Fuß Acker ob der Mühlbach, neben der Grundherrschaft und Philipp Friedrich Weckesser. 40
12.
56 Rth 34 Fuß Acker in den Häufeläcker, neben Joh. Schmitt und Maria Weckesser. 40
13.
31 Rth. 45 Fuß Wiesen zwischen den Gräben, neben Johannes Schmitt und Georg Lemel. 40
14.
57 Rth. 65 Fuß Wiesen in den Krumm-

wlesen, neben Anton Hornung und An-
Rößern.

70

Mauer, den 6. Dec. 1849.

Bogt, Bürgermeister.

vd. Herbold, Rathschbr.

[2]2 Nr. 728. Seckenheim. [Zwangs-
Liegenschaftsversteigerung.] Künftigen Samstag
den 12. Januar 1850, Nachmittags 3 Uhr,
werden dem Schuhmacher Jakob Eder dahier
nachbeschriebene Liegenschaften im Wege des
Gerichtszugriffs auf hiesigem Rathhause öffent-
lich versteigt:

Gebäude.

1.

Haus-Nr. 200. Ein einstöckiges Wohnhaus,
eine halbe Scheuer und Stall unter einem
Dach, zwei Schweinställe.

Das ganze auf dem s. g. Wörth dahier
liegend, vornen gemeine Gasse, hinten Adam
Anton Wolf und Christian Graab, eins. ge-
meine Gasse und Adam Anton Wolf, anders.
Christian Graab mit

Grund-Nr. 300. 127 Rth. nürnb. oder
32 Rth. 28 Fuß bad. Maas Haus- und Gar-
tenplatz, worauf diese Gebäude stehen, nebst
dem Rechte am Bronnen auf der Seite der
Gärten von obigen Nachbarn, Tax 1000 fl.

Necker im Oberfeld.

1.

Nr. 596½. 20 Rth. nürnb. oder 52 Rth.
41 Fuß bad. Maas der 72. Gewann auf dem
Schweisinger Weg, eins. die Gemeinde, ands.
Georg Jakob Seitz Wwe. (eheweiblich.)

Tax 100 fl.

2.

Nr. 673. 1 Brtl. 28,5 Rth. nürnb. oder
1 Brtl. 79 Rth. 50 Fuß bad. Maas der 83.
Gewann beim Kreuz, eins. Johann Georg
Böhler, ands. Johann Georg Kaufelder (ehes-
weiblich.)

Tax 250 fl.

3.

Nr. 733½. 31 Rth. nürnb. oder 81 Rth.
24 Fuß bad. Maas der 89. Gewann in der
Dieterslang, eins. Peter Kern, ands. Georg
Jakob Seitz (ehemännlich.)

Tax 150 fl.

Sandfeld.

4.

Nr. 242. 2 Brtl. 14 Rth. nürnb. oder 2 Brtl.
46 Rth. 32 Fuß bad. Maas der 27. Gewann
vor den 3 Rüsten, eins. Wendel Seitz, ands.
Johann Philipp Volz (ehelich.)

Tax 25 fl.

Neckarauer-Gemarkung.

5.

Nr. 371½. 1 Brtl. 4,5 Rth. nürnb. oder
1 Brtl. 16 Rth. 61 Fuß bad. Maas der 43.
Gewann im Hermöheimer Großfeld durch den
Tränkgrund, eins. Anton Schmich, ands. Jakob
Wörns e. N. (eheweiblich.)

Tax 150 fl.

6.

Nr. 461. 32 Rth. nürnb. oder 86 Rth.
86 Fuß bad. Maas der 59. Gewann im Hermo-
heimer Bösfeld bei der Pfundgrube, eins. Mi-
chael Günther, ands. Philipp Groh (eheweib-
lich.)

Tax 120 fl.

Der endgültige Zuschlag wird ertheilt, wenn
der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Seckenheim, den 28. December 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Seitz.

[3]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.]
Auf richterliche Zugriffsverfügung wird dem
Steinbrecher Heinrich Weit von Schlierbach
Freitag den 25. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

das zu Schlierbach an der Chaussee unweit dem
Gutleuthof Nr. 78½ liegende Wohnhaus mit
Garten, 20 Ruthen enthaltend, eins. und oben
Aquil. Käsman, ands. Joseph Dörnerz
auf hiesigem Rathhause versteigert und der end-
gültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungs-
preis auch nicht geboten wird.

Heidelberg, den 3. Januar 1850.

Bürgermeisteramt.

Speyerer.

G. F. Sachs.

Privat-Anzeigen.

[3]1 Grombach. Amts Sinsheim. [Gar-
ten-Verpachtung.] Der zur unterfertigten Ver-
waltung gehörige, hier gelegene Gemüse-,
Blumen- und Baumgarten soll mit dem gan-
zen Garten-Inventar, und einer geräumigen
Wohnung unter annehmbaren Bedingungen
an einen Gärtner in Pacht gegeben werden.
Pachtlustige können täglich Vormittags das
Nähere dahier ersehen.

Grombach, Amts Sinsheim, 3. Jan. 1850.

Rentamt Grombach.

Nees.

Hierzu das Ordnungsblatt No. 2.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Müller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.